

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917203 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Oppel Zuname		Kenneth Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Hansen-Schmidt Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Danger Express Titel			ID: 19171917203
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-8489-2087-7 ISBN	382 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer _____ Geschichte _____ Technik _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 24.05.2017	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
			Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Danger - ein Wort, das noch zu harmlos ist, um die Gefahren beim Bau der Kanadisch-Pazifischen Eisenbahn Ende des 19. Jhs zu beschreiben und die Faszination, die die Zugreisenden damals erlebten. In der Person des jungen Will wird nicht nur die Geschichte lebendig, man glaubt, selbst bei der Jungfernfahrt dabei gewesen zu sein.

Beurteilungstext
 In den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts begann man in Kanada mit einem äußerst ehrgeizigen Projekt, dem Bau einer transkontinentalen Verbindung von Montreal nach Vancouver, das zu der Zeit noch ein kleines Nest an der Pazifikküste war. Das Landesinnere war noch kaum erforscht, die Prärielandschaft wechselte sich mit einem Sumpfbereich, dem Muskeg, ab und niemand der Planer wusste, welches Gefälle sie in den Rocky Mountains erwartete. Aber nach nur 5 Jahren Bauzeit wurde am 7. 11. 1885 der letzte Gleisnagel eingeschlagen.
 Soweit die Historie, doch Kenneth Oppel lässt seine Hauptfigur, den jungen William Everett, nicht nur die Fahrt mit dem längsten Zug der Welt selbst antreten; Will staunt über die Ausstattung der unterschiedlichen Wagenklassen und seltsame Mitreisende, gerät unvermutet in Lebensgefahr, lernt Zirkusleute kennen und deren Hilfsbereitschaft schätzen - und verliebt sich in die Seiltänzerin Maren. Will, dessen Vater James Everett zu den Gleisarbeitern gehört, soll zwar nur in Farewell auf seine Rückkehr warten, doch er lernt per Zufall Cornelius Van Horne, den Generaldirektor der Kanadisch-Pazifischen Eisenbahn, kennen und darf dieses einmalige Ereignis der Fertigstellung der ersten Strecke in Kapitel 1 mit erleben.
 Die eigentliche Geschichte beginnt jedoch drei Jahre später, als sein Vater, von Van Horne dazu bestimmt sein Unternehmen weiterzuführen, nun von Halifax aus die Jungfernfahrt des Trans-Kanada-Express' leiten und den Zug über die Rocky Mountains steuern soll. Der Zug ist nicht nur wegen seiner riesigen Dampflokomotive und der 978 Waggons mit 6495 Menschen an Bord einzigartig, er führt auch den Bestattungswagen mit dem Sarg Van Hornes mit sich. Aus diesem möchte der Zirkusdirektor Mr. Dorian ein Gemälde stehlen und der Chefbremser Brogan das Gold, das ihm Van Horne seiner Ansicht nach einst vorenthalten hatte. Mr. Dorian (Nomen est omen) glaubt, das Bild könne sein Leben verlängern, doch Brogan geht in seiner Gier über Leichen. Da mischen sich allerdings auch die Zirkustiere und der Sasquatch (der Schneemensch der Indianer) sowie die Nebelhexe des Muskeg ein. Alles wird so stringent und plastisch beschrieben, als wäre man selbst dabei. Hat man sich einmal auf diese fantastische Melange aus Historie und Magie, Überleben in den unwahrscheinlichsten Situationen und die Selbstfindung des jungen Will eingelassen, fiebert man Seite um Seite mit, ob und dass alles gut ausgeht wird - im Danger Express.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPPO Kürzel	Nr. 201712	
Verf./Bearb./Hrsg.: Oppel Zuname		Kenneth Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Hansen-Schmidt, Anj Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Danger Express Titel				ID: 2017201712 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
978-3-8489-2087-7 ISBN	382 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 11.05.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Angst Kriminalität Mord und Totschlag
Inhaltsangabe				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Ein Festtag für alle, die Schienenstrecke quer durch Kanada ist fertiggestellt, der letzte Nagel soll eingeschlagen werden. Der Zufall will es, dass William Everett, genannt Will, diese Aufgabe übernehmen darf. Jahre später kann Will an der Jungfernfahrt des Zuges teilnehmen. Als der Junge Zeuge eines Mordes wird, überschlagen sich die Ereignisse. Die Fahrt wird zum Albtraum.

Beurteilungstext
Der Autor gibt sich die allergrößte Mühe, ein spannendes und kindgerechtes Buch zu schreiben, was ihm auch über weite Strecken zufriedenstellend gelingt. Die einzelnen Ereignisse, die sich bei der Jungfernfahrt des Zuges ergeben, werden in einfacher und leicht verständlicher Sprache erlebbar gemacht. Mit den technischen Details hat sich der Autor wohl etwas vergriffen. Leider kann der aufmerksame Leser keinen Hinweis auf historisch belegbare Angaben finden, wie zum Beispiel die gigantische Länge des Zuges (12 Kilometer), Anzahl der Waggons (978) oder die Anzahl der Passagiere (über 7000). Die jungen Leser werden das nicht so eng sehen und sich an den enormen Dimensionen des Zuges freuen. Repräsentiert der Zug doch einen Mikrokosmos, eine auf Zeit bestehende Lebensgemeinschaft mit allen Facetten wirklichen Lebens. Auch dem Gruseln wird Rechnung getragen, Sasquatch und Nebelfrauen treiben ihr Unwesen, das mag dem Geburtsort des Autors geschuldet sein, die Renaissance der Sehnsucht nach den Wurzeln, Riten und Bräuchen der First Nations auf Vancouver Island ist ja bekannt. In dem Buch "Danger Express" wird auch der Generationenkonflikt thematisiert. Wills Vater plant für seinen Sohn eine andere Berufsperspektive als sie sich dieser wünscht. Fast 400 Seiten spannungsgeladen und überzeugend zu gestalten ist nicht einfach. Deswegen verwundert es einen nicht, dass die aktionsbetonten Passagen des Buches nach und nach verkümmern und schließlich in purem Aktionismus versanden. Beeindruckend gelungen ist die auf Vorder- und Rückseite abgedruckte Teilansicht einer Dampflokomotive. Schade, dass keine Erklärungen zu diesen Fotografien dem Buch beigelegt sind. Besonders vermisst habe ich eine kleine Abhandlung über den Bau der gewaltigen Eisenbahnlinie, Zahlen und Daten geben m. E. Auskunft über Dichtung und Wahrheit.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	LU Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25170509 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Berner Zuname		Rotraut Susanne Vorname	
Berner, Rotraut Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der fliegende Hut Titel			
Reihe			
978-3-8489-0124-1 ISBN	40 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Erstelldatum:		Schlagwörter Abenteuer / Ethik /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Dieses Buch kann man gut im Sprachunterricht, in einer Kindertagesstätte oder in einer Spielgruppe einsetzen.			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 05.04.2017	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Mit Bilderbüchern kann man die Welt entdecken, hinterfragen, begreifen und erleben. Dieses Bilderbuch von Rotraut Susanne Berner eignet sich hervorragend zur Sprachförderung im Kindesalter. Im Buch "Der fliegende Hut" werden Gesprächsanlässe erlebt und können mit Hilfe der Bilder gelesen werden. Lesen ist der Schlüssel zur Welt und bringt allen einen genussvollen Kontakt zur Literatur. Dieses Buch ist universell einsetzbar und empfehlenswert.

Beurteilungstext

Der fliegende Hut von Rotraut Susanne Berner ist eine Bilderbuchgeschichte, die nie langweilig wird. Eigentlich ist ja ein Hut eine Kopfbedeckung für Groß und Klein und gehört natürlich auf den Kopf. Er sollte nicht nur ein Schmuckobjekt sein, sondern auch vor Wärme und Kälte schützen. Aber manchmal ist eben alles anders. In diesem humorvoll gestalteten Bilderbuch wird passend zur stürmischen Jahreszeit eine Bildergeschichte gezeigt, die ganz ohne Text auskommt. Die beeindruckende Vielfalt zum Einsatz des Bilderbuches ist bemerkenswert. Durch die schönen, ansprechenden Illustrationen werden die Kinder angeregt, sich selbst eine Geschichte auszudenken und sie zu erzählen. Jedes mal hört sich die Geschichte ein bisschen anders an, weil jeder seine Geschichte mit anderen Augen sieht und vorliest. Ältere Schüler können hervorragend im Deutschunterricht eine eigene Geschichte erfinden, erzählen und aufschreiben. Dabei wird die Kreativität gefördert. Zu jedem Bild kann ein passender Text und eine tolle Illustration erstellt werden. Alle Kinder haben die gleichen Voraussetzungen und doch ist jede Geschichte individuell und etwas Besonderes.

Mit Bilderbüchern kann man die Welt entdecken, hinterfragen, begreifen und erleben. Dieses Bilderbuch eignet sich hervorragend zur Sprachförderung im Kindesalter. Gesprächsanlässe werden erlebt und können mit Hilfe der Bilder gelesen werden. Lesen ist der Schlüssel zur Welt und bringt allen einen genussvollen Kontakt zur Literatur. Dieses Buch ist universell einsetzbar. Viel Spaß beim Betrachten und Lesen!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ar Kürzel	Nr. 23170530101
Verf./Bearb./Hrsg.: Lynne Rae Zuname			Perkins Vorname	
Waechter, Philip Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Ruschmeier, Sigrid Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Die Nussknacker-Bande Titel			ID: 1623170530101	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-2081-5 ISBN		176 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Aladin Verlag		Hamburg Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Freundschaft / Tiere / Natur /
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 30.05.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eichhörnchen sind schon sehr eigen – sie sind stur, spielen aber gern. Das macht sich die Nussknacker-Bande zu Nutze, um die Eichhörnchen aus ihrem Revier mit einem Trick zu retten.

Beurteilungstext
 Es ist unglaublich, einmal nicht aufgepasst und schon wird Jed, der mit Freunden und Familie im Eichenwald bei den Summpfaden lebt vom Habicht entführt. Durch einen Trick kann er sich aber aus den Klauen des Habichts befreien und landet weit weg in einem anderen Waldgebiet und bei ganz anderen Eichhörnchen. Die sind rot und sprechen ganz komisch. Aber sie sind freundlich und nehmen Jed auf. Dieser vermisst allerdings seine Freunde. Tschk Tschk und Chai haben sich währenddessen schon auf den Weg gemacht, um Jed zu suchen und zurückzubringen. Das ist leicht, denn sie müssen nur den Summpfaden, sprich den Stromleitungen, folgen. Doch kaum, dass sie Jed wieder gefunden haben, passiert etwas Schreckliches. Menschen legen mit Motorsägen die Stromleitungen frei. Das hat zur Folge, dass alle Tiere, die dort leben plötzlich ohne ihr Heim dastehen. Die Eichhörnchen befürchten dies auch für ihre Familien, daher machen sie sich auf den Weg, um sie zu warnen. Doch Eichhörnchen sind stur und lassen sich so einfach nichts sagen. Kurzerhand verpackt die Nussknackerbande den Umzug in ein Spiel und schon sind alle mit dabei.
 Mit viel Dynamik und witzigen Dialogen startet die Geschichte um die kleinen Eichhörnchen. Diese versuchen sich die Welt mit ihren Wörtern zu erklären. Von daher gibt es statt Stromleitungen Summpfade und statt Strommasten gefrorene Spinnennetze. So beschreiben sie ihre Welt, die plötzlich von Menschen bedroht wird. An dieser Stelle gelingt es der Autorin gut, die Perspektive auf die drohende Macht der Maschinen aus Sicht der kleinen Tiere einzunehmen. Doch schnell begreifen die Eichhörnchen, dass die Menschen nur den Weg der Stromleitungen frei machen wollen und versuchen die anderen Tiere zu warnen. Die einzelnen Geschichten sind episodisch erzählt. Es ist weniger der große Spannungsbogen, als vielmehr die lustigen und gefährlichen Episoden der kleinen Baumkletterer, die das Buch bestimmen. So zum Beispiel bringt Jed den fremden Eichhörnchen die Entspannungstechnik Hai Tschri bei und schon fallen sie entspannt von den Bäumen ohne sich weh zu tun. Humorvoll werden solche Szenen auch mit schwarzeißen Zeichnung von Philip Waechter in Szene gesetzt, der auch zu jedem Kapitel eine Vignette gezeichnet hat, ganz im Stil der alten Kinderbuchillustrationen von z.B. Räuber Hotzenplotz oder Ronja Räubertochter.
 Hinzu kommen an manchen Stellen die etwas übergenaue Kommentare des Erzählers, der sich in Form von Fußnoten oder Zwischentexten einmischt, den Leser direkt anspricht und die Handlung kommentiert. So entsteht ein kurzweiliges, handlungsreiches Buch, das sehr unterhaltsam zu lesen ist und die Abenteuer im Kleinen beschreibt.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Eschweiler Ausschuss	Anmq Kürzel	Nr. 1917204
Verf./Bearb./Hrsg.: Flanagan Zuname		Liz Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Schulte, Sabine Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Eden Summer Titel		ID: 19171917204	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-2093-8 ISBN	364 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Familie Freundschaft	
		Erstelldatum: 11.05.2017	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Jess und Eden sind beste Freundinnen, auch wenn sie sehr gegensätzlich sind. Eines Tages verschwindet Eden plötzlich. Während Jess sie sucht, rekapituliert sie ihr letztes gemeinsames Jahr, in dem beide mit extremen Lebenssituationen fertig werden mussten, die sie einerseits fester zusammengeschweißt, andererseits beide aber auch noch nicht verarbeitet haben. Dabei deckt Jess gehütete Familiengeheimnisse auf und findet ihre erste Liebe. Auch für den Leser wird die Suche zum Nervenkrieg.

Beurteilungstext
 Der Roman beginnt mit einem nur gut eine Seite umfassenden Epilog, der eine Szene am ersten Weihnachtstag auf einem tief verschneiten Bergfriedhof schildert, wo zwei Teenager am Grab einer Verstorbenen eine Schneefrau bauen. Diese kurze Episode lässt im Leser viele unbeantwortete Fragen entstehen, aber auch ein Gefühl von Trauer und Verlust, wie es die Mädchen wohl empfinden, und das Gefühl, dass die beiden eng miteinander verbunden sind und sich quasi "blind" verstehen.
 Erzählt wird aus der Sicht von Jess, die getrennt von ihrem in London wieder verheirateten Vater mit ihrer Mutter in Yorkshire lebt, exzentrische Kleidung und Haarfarben liebt und bei ihren Mitschülerinnen und Mitschülern als Außenseiterin gilt. Dies erlebt der Leser bereits in den ersten Kapiteln, die davon handeln, wie Jess von Edens Verschwinden erfährt. Weil er aber auch Jess' Gedanken und Gefühle kennenlernt, spürt er, dass ihr unkonventionelles Verhalten tiefere Gründe haben muss, die sich ihm im Laufe der Ereignisse um die Suche nach Eden erschließen. Erst im letzten Drittel kann Jess davon sprechen, dass sie an einem verregneten Herbstabend von "Glatzköpfigen" zusammengeschlagen und auf ein heranfahrendes Auto geworfen wurde, so dass sie mehrere Wochen im Krankenhaus verbringen musste, bleibende sichtbare Narben hat, vor allem aber erst nach einer langen Therapie zurück in die Schule konnte und ihre Panikattacken immer noch schwer in den Griff bekommt, wenn sie mit anderen Menschen zusammentrifft.
 In Jess' Rückblicken erkennt der Leser, dass Eden ihr eine wichtige Stütze bei ihrem Weg zurück in ein halbwegs normales Leben war. Deshalb ist es verständlich, dass Jess Eden genauso helfen will, als ihre Schwester Iona tödlich verunglückt. Trotz ihrer guten Absichten kommt es dennoch zwischen den beiden Mädchen immer wieder zu Missverständnissen und Streitigkeiten, die der Leser nach der Lektüre als Zeichen dafür erkennen kann, dass sie letztlich ihre extremen Lebensereignisse noch nicht verarbeitet haben. Er wird Zeuge, wie dies Jess bei der Suche nach Eden gelingt, die für Jess zu einem Weg hin zur Selbstannahme wird, und wie Eden und ihre Eltern es am Ende des Romans überhaupt erst zulassen können, dass man ihnen wirklich hilft. Verkompliziert wird die Handlung noch dadurch, dass Jess Edens Feind Liam heimlich liebt.
 Die Erzählung steht in krassm Gegensatz zu der klaren äußeren Struktur: Der Roman ist in drei Teile untergliedert (Der Morgen, Der Mittag, Der Nachmittag) sowie einem Prolog und einem Epilog. Die eigentliche Romanhandlung umfasst nur einen Tag, nämlich denjenigen, an dem Eden verschwindet, was an den Zeitangaben zu Beginn des jeweiligen Kapitels verdeutlicht wird (- das erste Kapitel beginnt mit der Zeitangabe "8:00 Uhr", das letzte - Kapitel 35 - mit "23:30 Uhr"-) sowie an der Tatsache, dass die Kapitel durchgezählt werden, auch wenn die Erzählung in drei Teile gegliedert ist. Der Leser ist bei der Lektüre jedoch einem Verwirrspiel ausgesetzt: Ihm werden Gefühle, Motive und wichtige Handlungselemente nur häppchenweise präsentiert, aber oft durch Hinweise angedeutet, die er erst im Nachhinein verstehen kann. Dies korrespondiert mit Jess' Suche nach Eden, die sie entgegen den Ratschlägen der Polizei auf eigene Faust durchführt, unterstützt durch Liam: Jess sucht Hinweise auf Edens möglichen Aufenthaltsort und fügt sie wie ein Puzzle zusammen, das sie am Ende Eden wirklich finden lässt. Die Rückblenden sind damit nichts Anderes als Teile von Jess' Spurensuche.

.....

Der glückliche Romanausgang findet auch formal eine Entsprechung: Der Epilog beginnt wie der Prolog mit der Angabe "Erster Weihnachtstag 11:48 Uhr" und schildert die gleiche Szene, aber ausführlicher, weil der Leser nun die Protagonisten und ihre Schicksale kennt und die Handlung zu einem versöhnlichen Ende geführt worden ist. Während der erste Satz des Prologs eine düstere Stimmung erweckt, sprüht aus dem ersten Satz des Epilogs wiedergewonnene Lebensfreude.

Die Wirkung auf den Leser wird auch noch von der eindringlichen Sprache der Autorin unterstützt, die vor allem durch genaue Erfassung von Farben und Stimmungen selbst Gefühlsschwingungen für den Leser miterlebbar macht, was dem Wesen der Protagonistin Jess entspricht, die eine talentierte Malerin ist (z.B. Seite 137 ff).

Sprache, Komposition und Handlung machen den Roman zu einem außergewöhnlichen Buch, das Jugendliche und Erwachsene trotz seines Umfangs von der ersten Seite an in seinen Bann ziehen dürfte und seinen Preis wert ist.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	141 Kürzel	Nr. 1917205
Verf./Bearb./Hrsg.: Mann Zuname			Miriam Vorname	
Herold, Heike Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Isi & Jin. Ferien mit Flaschengeist Titel			ID: 171917205	
Reihe			Bewertung	
978-3-8489-2079-2 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
144 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
11,95 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten	
Aladin Verlag			Zielgruppe	
Hamburg Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
2017 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.05.2017 Verlag Datum	
Erstelldatum:			Flaschengeister /	

Inhaltsangabe
 Isi verbringt ihre Ferien bei ihrem Großvater in einem kleinen Häuschen im Eulenzwald. Langweilig? Auf keinen Fall! Denn schon am ersten Tag findet Isi verborgen im Waldboden eine Flasche. Kaum geöffnet, entweicht ihr das Flaschengeistmädchen Jin. Das lustige Abenteuer kann beginnen.

Beurteilungstext
 Das Sujet ist wohlbekannt: Zu Beginn der Handlung wird ein einsames und tendenziell gelangweiltes Kind präsentiert, das seine Tage ohne kindliche Gefährten und nur in erwachsener Gesellschaft verbringen muss – soweit die realistische Ebene. Doch dann betritt ein Fabelwesen die Bühne und wirbelt das Leben des einsamen Kindes so richtig auf – womit die phantastische Ebene beginnt. Im Sinne eines psychologischen Realismus inszeniert die Geschichte die kindliche Fantasie eines imaginären Freundes, durch dessen ‚Anwesenheit‘ im Spiel das langweilige reale Leben erträglich gemacht wird.

Dabei vereint „Isi und Jin“ beliebte Genres der Kinderliteratur und ihre Stoffe, Motive und Topoi – im Vordergrund die Förster- oder Waldgeschichte, diese wird mit der komischen phantastischen Erzählung rund um ein Wunsch-erfüllendes Fabelwesen, das für einiges Chaos sorgt, verknüpft. Zentrale Themen des Kinderbuchs sind zum einen die Freundschaft der beiden ‚Mädchen‘ und das Füreinander-Einstehen und zum anderen das Verhältnis zu den Erwachsenen. Gerade der zweite Themenkomplex ist von entlastender Komik geprägt. So erzählt ein Handlungsstrang von den Folgen eines von Jin nicht korrekt ausgeführten Wunsch Isis, durch die der Großvater die Kleider der Großmutter trägt und sich wie die Großmutter verhält. Ein zweiter Handlungsstrang berichtet von den Problemen Jins mit ihrer strengen Lehrerin Frau Ampulla, die erscheint, um die Flaschengeistprüfung abzunehmen, sichtbar mit dem Ziel, Jin durchfallen zu lassen. Selbstverständlich wird Frau Ampulla am Ende auf komische Art und Weise überlistet und ‚besiegt‘.

Nicht nur wegen dieses finalen Siegs über die Autoritäten erinnert das Flaschengeistmädchen Jin an Preußlers „Kleine Hexe“; darüber hinaus finden sich weitere mehr oder minder versteckte intertextuelle Bezüge (neben dem offensichtlichen Bezug zur literarischen Figur des Dschinn), etwa in Anspielungen auf Märchen der Brüder Grimm.

Miriam Mann folgt in ihrem Kinderbuch der aktuellen Tendenz aus der Ich-Perspektive und im Präsens zu schreiben. Dies macht die Geschichte natürlich (scheinbar) lebendiger, authentischer und damit für kindliche Leser leichter lesbar. Doch erscheint die Wahl besonders der Ich-Perspektive hier unglücklich. So ist der Text stilistisch durch einen (anfänglich etwas irritierenden) Wechsel von sehr poetischen Passagen (bspw. in der Beschreibung von Naturschönheit) und Anlehnungen an kindliche Sprache (etwa im starken Gebrauch eher mündlicher Wendungen) geprägt. Hier wäre sicherlich ein Wechsel von auktorialer und personaler Erzählperspektive sinnvoll gewesen – und hätte dem Kinderbuch zudem einen höheren literarischen Anspruch gegeben, der durch den Stilwechsel gegeben, durch die Wahl der Ich-Perspektive aber wieder geschmälert wird).

„Isi und Jin“ bietet eine durchaus veranulidliche Lektüre. an der kindliche Leser sicherlich große Freude haben werden. Ich bin gespannt, ob
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

„... und ein weiteres großes Verlegungs-Event, an der nächsten Ecke stehen große neue Maschinen, die gespannt, es noch weitere Abenteuer der beiden Freundinnen geben wird – wenn ja, werde ich sie bestimmt gerne lesen.“

18 Niedersachsen Landesstelle **18 Hannover** Ausschuss **Sch-H** Kürzel Nr. **1817221**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Davies** Zuname **Nicola** Vorname
Horacek, Petr Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Naumann, Ebi** Übersetz. von (Name, Vorn.) **Englisch** Übersetz. aus Sprache

ID: **171817221**
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Mein erstes großes Buch der Tiere
 Titel
 Reihe
978-3-8489-0126-5 ISBN **110** Seitenzahl **25,00** Preis (EURO)
Aladin Verlag **Hamburg** Ort **2017** Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung **Bilderbuch** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Tiere / Natur / Umweltschutz

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Grundschule, Förderschule

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **21.04.2017**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Tiere - wie in einem traumhaft schönen, fantastischen, farbigen Kunstbuch! Darüber könnte geschrieben sein: Vom Glück, mit der Natur zu leben oder vom Glück, in der Tierwelt Entdeckungen zu machen. Tiere, eine Auswahl aus der riesengroßen Welt, sind in Wort und Bild dargestellt - zum Bewundern, zum sich darüber Freuen! Das weckt den Impetus, diese zu schützen und zu achten.

Beurteilungstext
 Damit knüpft das Buch an "Mein erstes Buch von der Natur" mit Texten für noch Kleinere an, auch von dieser Kinderbuchautorin verfasst. Im vorliegenden Buch sind es Texte für Kinder ab 6 Jahren, ebenso poetisch, lyrisch, gereimt, einfach gut erzählt oder mit Sachinformationen bereichert.

Es gibt eine ganz eigene, eigenwillige Systematik, die den Kindern gerecht wird: Fünf Inhalte sind angezeigt: Groß und Klein, Farben und Formen, Tierwohnungen, Tierbabys, Tiere in Aktion. Farbstarke Illustrationen hat der Künstler geschaffen, gemalt, gezeichnet, gedruckt, eben Kunstwerke in großem Format. Und doch ist jedes Tier in seinem typischen Erscheinungsbild eindeutig zu erkennen, fällt einem aus den farbigen Hintergründen "ins Auge".

Im tiefblauen Meer mit weißen Schaumkrönchen sehen wir den grau-blau-weißen Walhai, dazu der Text: "Als wär's ein Stück vom Sternenzelt aus tiefer Unterwasserwelt, gönnt uns der Walhai einen Blick - dann taucht er ab und schwimmt zurück." Der größte Vogel, der Strauß, wird dem kleinsten, dem Kolibri, gegenübergestellt. Die große, graue Seite gehört den Elefanten. Da sollen Leser und Leserinnen auf die Ohren achten, afrikanisch oder indisch? Gefährlich ist die Viper mit ihren Giftzähnen.

Jede der großen, quadratischen Seiten bietet ein neues, beeindruckendes Abenteuer. Dieses Buch bleibt nicht in der Naturwelt vor der Haustür oder im Garten wie der erste Band. Dieses Buch führt in die große, weite Tierwelt. Zu empfehlen ab 6 Jahren.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	LU Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25170508 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Davies Zuname		Nicola Vorname	
Horacek, Petr Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Naumann, Ebi Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Mein erstes großes Buch der Tiere Titel		ID: 1725170508	
Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
978-3-8489-0126-5 ISBN	108 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	Zielgruppe	
25,00 Preis (EURO)	2017 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Dieses Buch kann man gut in der Schülerbücherei integrieren.		Schlagwörter Natur / Umweltschutz / Tiere	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 05.04.2017	
Erstelldatum:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Alle Kinder, ob groß und klein lieben Tiere. Egal ob man sie zu Hause, im Zoo, im Wald oder sogar in der Wildnis beobachten kann, Tiere sind etwas Wundervolles. Sie sind Begleiter und Beschützer zugleich. Die Kinderbuchautorin und Biologin Nicola Davies erzählt und beschreibt in ihrem außergewöhnlichem Buch "Mein erstes großes Buch der Tiere" eine Vielfalt von verschiedenen Tieren sehr kindgerecht und anschaulich.

Beurteilungstext
 Alle Kinder, ob groß und klein lieben Tiere. Egal ob man sie zu Hause, im Zoo, im Wald oder sogar in der Wildnis beobachten kann, Tiere sind etwas Wundervolles. Sie sind Begleiter und Beschützer zugleich. Die Kinderbuchautorin und Biologin Nicola Davies erzählt und beschreibt in ihrem außergewöhnlichem Buch "Mein erstes großes Buch der Tiere" eine Vielfalt von verschiedenen Tieren sehr kindgerecht und anschaulich. Das große, sehr handliche Buch ist ein Augenschmaus für Groß und Klein, weil es nicht nur vom Floh bis zum Elefanten alles erzählt, sondern die Lust und Begeisterung zu gleich beim Leser und Betrachter weckt. Das attraktive Bilder-Sachbuch ist ein ungewöhnliches Buch, das mit viel Liebe zum Detail erstellt wurde. Mit einem Schutzumschlag, auf 108 Seiten, im matten Papier gedruckt, ist es ein kleines ansprechendes Kunstwerk. Kinder beschäftigen sich gerne mit unterschiedlichen Fragen, wie zum Beispiel, wo kommt das Tier her, wie lebt es, wie bringt es seine Jungen zur Welt oder wie ernährt es sich. Genau diese Fragen verfolgt Nicola Davies und geht ihnen auf den Grund. Dabei werden sachkundige Information vermittelt. In kurzen, aussagekräftigen Texten erklärt sie die prachtvolle und vielfältige Tierwelt sehr verständlich, vielseitig und interessant. Der geniale Illustrator Petr Horacek zeichnet mit seiner Vielfalt die Bilder so, dass sie weiter erzählen und den Betrachter voll ins Tierreich eintauchen und verweilen lassen. Im ersten Moment denkt der Betrachter, er sieht eine übermalte Fotografie. Tolle Gestaltung! Dieses Buch ist sehr empfehlenswert.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12173118
Verf./Bearb./Hrsg.: Ehrlich Zuname			Esther Vorname	
ID: 1612173118		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Mumot, André		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch		Übersetz. aus Sprache
Nest Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-2077-8 ISBN		320 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)
Aladin Verlag		Hamburg Ort		2016 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Angst / Familie /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Internet?	

Inhaltsangabe
 Die elfjährige Naomi, genannt Chirp, lebt mit ihren Eltern und ihrer zwei Jahre älteren Schwester Rachel in einer harmonischen, glücklichen Familie. Als die Mutter eines Tages die Diagnose Multiple Sklerose erhält, ändert sich das schlagartig.

Beurteilungstext
 Die Familie Orenstein lebt seit einigen Jahren als „Zugezogene“ in Cape Cod, einem Tourismus- und Erholungsgebiet auf einer Halbinsel im östlichsten Teil von Massachusetts mit kilometerlangen Stränden.
 Chirp ist ein fröhliches Mädchen, das gerne tanzt, sehr naturverbunden ist und mit Leidenschaft Vögel beobachtet. Mit ihrer Schwester verbindet sie eine im Wesentlichen innige, vertraute Beziehung, ihr Zuhause empfindet sie als kuschliges, warmes Nest. Mit dem Nachbarjungen Joey Morell, der mit seiner Familie erst vor kurzem zugezogen ist und keinen guten Ruf hat, freundet sie sich schnell an. Sie lernt ihn kennen, als er vor seinem Haus warten muss, während seine Familie Schokopudding ist, ihn aber ausgesperrt hat. Warum, erfährt der Leser leider nicht.
 Chirps Vater arbeitet als Psychotherapeut, die Mutter ist Tänzerin. Als sie die Diagnose „Multiple Sklerose“ erhält, bricht sie psychisch zusammen. Sie durchlebt schlimme Depressionen, aus der sie trotz Klinikaufenthalt nicht herausfindet. Schließlich wählt sie den Freitod.
 Chirp erzählt ihre Geschichte lakonisch, trotz aller Dramatik sehr witzig und von Beginn an spannend. In flottem Tempo erfahren die Leser schon im ersten Kapitel von der Katastrophe, die über die Mutter und damit über die Familie hereinbricht.
 Die Sprache ist blumig und poetisch (die Ameisen veranstalten eine Party, wenn man Lebensmittel offen liegen lässt) und trotz allem humorvoll.
 Mit viel Gefühl wird von den Höhen und Tiefen erzählt, der Verzweiflung der Mutter, die sich der Krankheit ausgeliefert fühlt und nicht die Kraft hat, sich zu wehren. Die Kinder versuchen, ihren Alltag zu bewahren, sich auf die Schule, die Freunde, ihre Hobbies zu konzentrieren, gleichzeitig die Mutter aufzumuntern. Dabei wirkt Chirp sehr kreativ und voller Mitgefühl für ihre Mutter, Rachel eher strukturiert und nüchtern.
 Chirp flüchtet sich in ihr Hobby und beobachtet mit ihrem Fernrohr die Vögel ihres Umfeldes, bei Rachel drückt sich die Hilflosigkeit in Wut auch gegen ihren Vater aus. Nach dem Tod der Mutter veranlasst Chirp in ihrer Verzweiflung Joey, mit ihr auszureißen. Sie setzen sich in den Bus nach Boston. Sie ist überzeugt, in einem Vergnügungspark dort alle und alles genau so wiederzufinden, wie sie es mit ihrer Mutter einst erlebt hat. Natürlich wird sie enttäuscht.
 Die Geschichte von Joey wird nebenher erzählt, doch die Leser erfahren nur andeutungsweise, dass er unter einem sehr gewalttätigen Vater leidet. Hilfe aus seinem Umfeld sucht und findet er offensichtlich nicht. Das ist schade, spielt er doch für Chirp eine wichtige Rolle als verständnisvoller Freund.
 Dass die Orensteins Juden sind, wird gelegentlich erwähnt, spielt aber für das eigentliche Geschehen keine entscheidende Rolle. Warum das Ganze im Jahr 1973 spielt und häufig Bezug zum damaligen Zeitgeschehen (Nixon, Vietnamkrieg) und vielen Musiktiteln und Sängern nimmt, vermittelt sich nicht.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23170522121	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Teich Zuname			Karsten Vorname		
Teich, Karsten Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Piratenlotti Titel			ID: 1723170522121		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-8489-1012-0 ISBN			32 Seitenzahl		12,95 Preis (EURO)
Aladin Verlag			Hamburg Ort		2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Mädchen / Frau		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 22.05.2017		
Verlag Datum			Zielgruppe		
<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13		
<input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff			<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15		
<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17		
			<input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18		
			<input type="checkbox"/> 10-11		

Inhaltsangabe
 Im Urlaub am Meer lernt Lotti einen dreibeinigen Hund kennen, eine Horde Piraten und schließlich und endlich auch die anderen Kinder am Strand.

Beurteilungstext
 Am Strand im Urlaub befindet nicht nur viel Sand, sondern auch ein dreibeiniger Hund. Der ist dreckig und abgerissen, und keiner will mit ihm spielen. Anders Lotti, die sich um ihn kümmert. Da die beiden von den anderen Kinder abgelehnt werden, machen sie eine Spritztour mit dem Bott aufs Meer, das nur leider sogleich von einer gefährlichen Horde Piraten gekapert wird. Als die allerdings sehen, wie verängstigt Lotti ist, nehmen sie sich einen Tag frei und spielen mit Lotti Sandkuchenbacken und anderes. Schließlich überfallen sie auch die Urlauberinsel und trinken an der Strandbar leckere Köstlichkeiten. Von nun an heißt Lotti nur noch Piratenlotti und die anderen Kinder sind ihre Piratenhorde.
 Es ist nicht immer einfach mit der Freundschaft, gerade weil die anderen Kinder gemein zu dem armen Hund sind, für den Lotti sich einsetzt. Das Eis bricht erst das Spiel der Kinder, das alle in einer Sache vereint. Im Buch wird das durchaus als fantastische Handlung umgesetzt, indem die Piraten im Text und Bild als wirkliche Piraten, wenn auch stereotyp überzeichnet und comicartig karikiert dargestellt werden. Die starken Konturlinien und die digitalen Kolorierungen unterstreichen darüber hinaus auch den stark humoristischen Unterton. Die Geschichte spielt auf verschiedenen Handlungsebenen, die den Fortgang der Geschichte unzuverlässig erzählt erscheinen lassen. Das überzeugt allerdings nur bedingt, da wichtige Elemente wie der Hund anfangs eine prominente Rolle spielen, dann aber weitgehend aus dem Handlungsfokus verschwinden. So entstehen Brüche, die der Handlung nicht gut tun.
 Das Buch spielt mit der kindlichen Erfahrung der Urlaubsfreundschaften. Es wählt einen spielerischen Zugang an der Grenze zum Fantastischen, der aber nur begrenzt überzeugt. Daher nur eingeschränkt zu empfehlen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	141	Nr. 19177206	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Teich Zuname			Karsten Vorname		
ID: 1719177206		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Piratenlotti Titel					
Reihe					
978-3-8489-1012-0 ISBN		32 Seitenzahl		12,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag		Hamburg Ort		2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter /					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 29.05.2017					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe

Lotti macht mit ihren Eltern Strandurlaub. Doch der ist einfach langweilig. Auch weil die anderen Kinder nicht mit ihr spielen wollen, nachdem sie mit einem dreibeinigen streunenden Hund Freundschaft geschlossen hat. Also rudert Lotti zusammen mit dem Hund aufs offene Meer – und trifft dort auf eine Horde wilde Piraten.

Beurteilungstext

Abenteuererzählung oder moralische Beispielgeschichte? „Piratenlotti“ hat anscheinend den Anspruch, beides in sich zu vereinen. Doch scheinen auf den ersten Blick beiden Komponenten der erzählerische Schwung und die gedankliche Tiefe zu fehlen – letzteres mag daran liegen, dass „Piratenlotti“ eigentlich gar keine moralische Geschichte sein will und damit die Ansätze zum Moralisieren immer wieder konterkariert werden. – Doch lohnt das Bilderbuch durchaus einen zweiten und dritten Blick.

Die Erzählung beginnt als klassische Außenseitergeschichte. Lotti wird am Strand von den anderen Kindern gemieden, als Grund wird ihre Freundschaft zu einem dreibeinigen rüdigem Hund genannt, vor dem sich die anderen Kinder eckeln. Hier scheint die moralische Botschaft an den kindlichen Leser – „Schau über Äußerlichkeiten hinweg!“ oder auch „Auch in äußerlich hässlichen Wesen kann sich ein schöner Kern verbergen!“ – überdeutlich. Als Grund für die Ausgrenzung Lottis erhält der Hund den Status eines alter ego der Protagonistin. Darüber hinaus deuten sein Aussehen (ein Holzbein, ein Loch im Ohr und mehrere Schrammen) sowie sein Verhalten (die Geschenke, die er Lotti aus Dankbarkeit bringt, sind sicherlich Diebesgut) bereits auf die Piratenbande hin. Schon hier wird das subtile Bemühen erkennbar, die ‚Moral von der Geschichte‘ zu ironisieren.

Es folgt Lottis Flucht aufs Meer, ihre Begegnung mit den Piraten und die Zähmung der wilden Bande. Dies geschieht auf Ebene von Handlung und Figurenzeichnung vordergründig einfach und klischiert. Bei näherer Betrachtung erscheint es dagegen durchaus gelungen, wie Lotti das zunächst angsteinflößende Piratenschiff zu einem Kinderspielplatz, auf dem geschaukelt und Sandkuchen gegessen wird, umfunktioniert.

Der letzte Teil der Geschichte widmet sich der Rückkehr Lottis an den Strand; zusammen mit der Piratenbande entert sie die Strandbar und erobert mit neuen Mixgetränken, darunter saure Krötengrütze, schleimig-linsigen Schneckensenf und muffig-bittere Glibberqualle (hier soll wohl der kindliche Hang zur Komik des Ekligen bedient werden) die Freundschaft der anderen Kinder. Am Ende bleibt der Leser etwas ratlos zurück und fragt sich, wie Lotti es geschafft hat, aus den langweiligsten die „schönsten Ferien ihres Lebens“ zu machen: vordergründig indem sie mit Hilfe der Piraten die anderen Kinder mit ‚exotischen‘ Getränken bestochen hat, etwas subtiler weil sie durch die Anwesenheit der Piraten und ihrer Freundschaft in Augen der anderen Kinder plötzlich ‚cool‘ – eben zur „Piratenprinzessin“ - geworden ist. So zumindest dürften Kinder die Geschichte verstehen. Einem geschulten (erwachsenen) Leser drängt sich zudem die Interpretation auf, dass hier (auch sehr hintergründige und versteckte Art) die Macht der Phantasie und des Spiels inszeniert wird, wenn man die Abenteuer Lottis als von ihr ausgedachte Geschichten liest, mit denen sie schließlich auch die anderen Kinder in ihren Bann zieht.

Die Illustrationen wirken auf den ersten Blick recht grobschlächtig und erinnern in der Figurenzeichnung an bestimmte Comic-Traditionen. Gelungen erscheint dagegen die Farbgebung, wird doch die Stimmung Lottis häufig durch den farblichen Grundton einer (Doppel-)Seite gespiegelt. Auch sind die (realistischen) Strandpassagen deutlich farblich von den (surrealen) Abenteuerpassagen auf dem Piratenschiff abgesetzt, im dritten Teil bringt Lotti dann mit der Piratenbande die Farben des Abenteuers mit an den langweiligen Strand.

Als ich das Bilderbuch das erste Mal in den Händen hielt und es durchblättere, war ich wenig begeistert, weder von den (für mich persönlich) wenig ansprechenden Zeichnungen noch von dem scheinbar banalen Text. Doch je mehr ich mich mit Text und Bild beschäftigt habe, umso mehr konnte ich mich für „Piratenlotti“ erwärmen. Und komme daher zu dem Fazit, dass es ein Bilderbuch mit einiger Tiefe und damit mit gutem Potential für Anschlusskommunikation ist, etwa indem man gemeinsam versucht die Frage zu klären, wie viel Moral denn nun wirklich in Lottis Abenteuer steckt.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25173342
-------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------------	---------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Spengler Zuname	Constanze Vorname	ID: 1725173342
Spengler, Constanze Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung
Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Willkommen im Hirschkäfer-Grill Titel			Einsatz- möglich- keiten
Reihe			
978-3-8489-2083-9 ISBN	112 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe
			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Freundschaft / Insekten /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.04.2017 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Der Hirschkäfer betreibt einen sehr beliebten Imbiss-Grill für Insekten. Auf seiner Tageskarte stehen Mistburger, gefüllte Ahornblätter, gegrillte Pilzscheiben, Blattlausbier u.v.m. Jeder Wunsch wird sofort erfüllt. Neben seinem Grill ist der hilfsbereite Käfer immer zur Stelle, wenn ein Freund Hilfe benötigt.

Beurteilungstext
 Am Rande einer Lichtung betreibt der Hirschkäfer einen gut besuchten Imbiss-Grill. Hier treffen sich von morgens bis spät die unterschiedlichsten Insekten. Weil der Hirschkäfer so nett ist, erzählen sie ihm auch von all ihren Sorgen und Nöten, während sie ein kühles Blattlausbier trinken. Serviert werden u.a. Mistburger, Pilze mit Pflaumenmus, gegarte Eicheln und natürlich Blattlausbier. Neben der Arbeit muss der Hirschkäfer hin und wieder mit spektakulären Einsätzen seinen Freunden helfen. Z.B. als das Haus der Kellerassel von Wasser überschwemmt wird, der Flugversuch der Schnecke missglückt, oder die Blattläuse entführt werden. An einigen Vorfällen sind die missglückten Erfindungen von Grille und Nachtfalter schuld. Mit ihren verrückten Geschäftsideen bringen sie das ruhige Insektenleben gehörig durcheinander. Unterstützt wird der Hirschkäfer in jedem Fall von seinem besten Freund dem Mistkäfer. Dieser liefert immer frisch gerollten Mist für schmackhafte Burger. Gemeinsam werden sie auch mit den überzogenen Vorschriften des Gesundheitsamts und dem überkorrekten Chefinspektor Viktor von Schmeißfliege zu Schmeiß fertig.
 Wundervolle kleine und große Illustrationen lockern den Text auf. Sie interpretieren ausgewählte Szene kongenial. Harmonische Braun- und Grüntöne dominieren das Bildgeschehen. Diese Farbgebung passt perfekt zum Thema. Für die witzigen Bilder wurden Aquarellfarben und Buntstifte verwendet.
 Dieses Buch ist ein wirklich humorvoller Lesespaß für die ganze Familie. Ein Buch, das auch Erwachsenen, durch die vielen Anspielungen, beim Vorlesen nicht langweilig wird. Die pointierten Dialoge haben mir nicht nur einmal die Lachtränen in die Augen getrieben. Sehr schön sind die angenehm kurzen Kapitel. Das Buch ist einfach perfekt zum Vorlesen als Gutenachtgeschichte.
 Für dieses Werk wurde ein Hochformat gewählt. Die Seiten bestehen aus etwas stärkerem Papier. Vorschulkinder können selbständig blättern und die Geschichte für sich erschließen. Auf dem passenden Cover befestigt der Hirschkäfer ein großes Willkommensplakat zwischen zwei Halmen. Im Hintergrund sieht man die krabbelnden Gäste vor seinem Imbiss ausgelassen feiern.
 Diese humorvolle, abenteuerliche Geschichte aus Käferperspektive ist eine einzigartige Bühne für sämtliches Krabbelgetier. Sie sensibilisiert Kinder genauer hinzuschauen. Ich habe das Buch Kapitelweise im Kindergarten vor dem Mittagschlaf vorgelesen. Beim nächsten Waldspaziergang sind die Kinder ganz vorsichtig durch den Wald gelaufen. Sie wollten die Lichtung mit dem Hirschkäfer-Grill finden. Sehr geduldig haben sie sich fast eine Stunde damit beschäftigt, Insekten zu beobachten, mit ihnen zu reden und ihnen Namen zu geben. Für Kinder ab 5 Jahre sehr zu empfehlen.

15 Hamburg	Ausschuss	jha	Nr. 15171569
Landesstelle	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Singer Zuname		Isaac Bashevis Vorname	
Sendak, Maurice Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Zlateh die Geiss Titel		ID: 1715171569	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-2032-7 ISBN	105 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Märchen / Fabeln / Sagen Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Fremde Kulturen / Familie /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 08.06.2017	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Eine wundervoll illustrierte Neuauflage von Isaac Bahevis Singers "Zlateh die Geiss": Erzählungen rund um das Leben der osteuropäischen Juden. Einigen haftet Trauriges an, andere lassen die Leserschaft schmunzeln und viele tragen eine Lehre mit sich.

Beurteilungstext
 "Zlateh die Geiss" ist ein Werk des jiddischen Schriftstellers Isaac Bashevis Singer (geb. 1902 in Polen, verst. 1991 in den USA). Singer erhielt im Jahre 1978 den Nobelpreis für Literatur; seine Arbeiten stehen in einem Spannungsfeld von Religion, jüdischer Mystik und Tradition - vielfach zeugen sie aber auch von seiner naturwissenschaftlicher Bildung und der Vertrautheit mit der philosophischen Lehre.

"Zlateh die Geiss" ist erstmals im Jahre 1966 in den USA erschienen und zwei Jahre später in Deutschland auf den Markt gekommen. 2017 kam es zu einer deutschen Neuauflage, die wundervolle Illustrationen des amerikanischen Illustrators und Kinderbuchautors Maurice Sendak (in den USA 1928 geb. und 2012 verst.) enthält. Sendaks Zeichnungen sind schwarz/weiß, sehr real und tragen dazu bei, dass das ganze Werk etwas geheimnisvoll wirkt.

Das Buch trägt ein Vorwort des Autors und beinhaltet sieben kurze Geschichten rund um das Leben der osteuropäischen Juden im Shtetel. Sie sind im Bereich der osteuropäischen Volksmärchen zu verorten. Einige wirken traurig-schön, fast melancholisch, andere eher lustig und wer aufmerksam liest, kann meist eine Lehre aus ihnen ziehen. In den Erzählungen sind einige hebräische Begriffe enthalten, so z.B. „Chanukka“, „Dreidel“ und „Gimpel“. Diese werden in einem Glossar erklärt und bewirken, dass die Leserschaft das Gefühl bekommt, in eine fremde Welt einzutauchen, die es so nicht mehr gibt.

Sehr empfehlenswert!

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181750426	
Verf./Bearb./Hrsg.: Singer Zuname		Isaac Bashevis Vorname		ID: 1817181750426
Sendak, Maurice Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Zlateh die Geiß und andere Geschichten Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe				
978-3-8489-2032-7 ISBN	112 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)		
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 16.06.2017	Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schildbürger _____ _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Sieben jiddische Geschichten um die einfältigen Bürger von Chelm und Loblied der Narren und Männer mit weißem Bart und "hoher Stirn vom vielen Denken". Sehr fein gestrichelte Schwarzweißbilder machen aus dem Buch einen kleinen Schatz.

Beurteilungstext
 In der Tradition der Schildbürgergeschichten (Lalebuch 1597) erzählt Isaac Bashevis Singer von osteuropäischen Juden aus dem Ort Chelm, ihrem einfachen Leben und den Ratschlägen der weisen alten Männer. Jedes 6-jährige Kind von heute hätte vielleicht bessere gegeben, aber dann hätten wir nicht so viel Spaß und Freude beim Lesen gehabt.
 Der Geschichtenerzähler steuert 7 Erzählungen zum Buch bei, der Illustrator 17 ganzseitige Bilder, die ein eigenes Inhaltsverzeichnis haben und deren Rückseiten nicht bedruckt sind, damit die vielen kleinen Striche auch richtig zur Geltung kommen. Maurice Sendak strichelt so fein und eng aneinander, dass die Konturen wie von Zauberhand entstehen und viele Feinheiten freigeben. Dabei sind seine Menschen eher grobschlächtig, denen man ansieht, dass es sich um "einfache" Personen handelt, ohne sie damit beleidigen zu wollen. Wer das Schneeglitzern in der Sonne mit einem Schatz aus Silber, Perlen und Diamanten verwechselt, dürfte nicht ganz hell sein. Und wenn dann auch noch der Bote ("Niemand in Chelm soll heute Nacht den Schnee betreten, um den Schatz nicht zu zerstören."), der ja selbst Spuren im Schnee hinterlassen wird, aus diesem Grund von vier Trägern auf einem Tisch zu den Häusern des Dorfs getragen wird - dann kann man diese Handlung nur noch toppen durch einen weiteren Vorschlag: Die vier Träger hätten ebenfalls getragen werden müssen!

Der Autor (Nobelpreis für Literatur 1978) lebte von 1904 (Polen) bis 1991 (Florida). Seine "Narren von Chelm" erschienen 1975 in deutscher Sprache, hier sind sie neu und sehr angenehm zu lesen von Mirjam Pressler übersetzt. Ein kleines Glossar erklärt vor allem einige Begriffe rund um das jiddische Chanukka-Fest. Der Illustrator Maurice Sendak ist in Deutschland vor allem durch seine "wilden Kerle" bekannt geworden. Dem Aladin-Verlag ist zu verdanken, dass noch 16 weitere neu erschienen sind - die meisten aus einer Zeit Sendaks, da Autor und Illustrator unterschiedliche Personen waren. Dies Buch ist nicht nur vergnüglich zu lesen, sondern kann sehr gut vorgelesen werden. Der Schutzumschlag zeigt, wie sorgfältig mit guten Büchern umgegangen werden kann, muss.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bf Kürzel	Nr. 1417063	
Verf./Bearb./Hrsg.: Singer Zuname			Isaac Bashevis Vorname		
Sendak, Maurice Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Zlateh die Geiss und andere Geschichten Titel			ID: 171417063		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-8489-2032-7 ISBN	105 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter Literatur / Judentum / _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		
Erstelldatum: _____					

Inhaltsangabe
 Sieben lehrreiche Erzählungen aus dem Leben der osteuropäischen Juden im Shtetl einer längst vergangenen Zeit, von Maurice Sendak in siebzehn Zeichnungen illustriert.

Beurteilungstext
 Maurice Sendak? Natürlich, den kennen wir, denn Wo die wilden Kerle wohnen, das hat er uns schon 1963 gezeigt. Er wohnte in den USA, wurde 1928 im New Yorker Stadtteil Brooklyn als jüngstes von drei Kindern einer Familie polnisch-jüdischer Einwanderer geboren, begann im Alter von sechs Jahren zu zeichnen, wurde – natürlich – mit den wilden Kerlen berühmt und starb im Jahre 2012 an den Folgen eines Schlaganfalls. 2002 erschien mit Brundibár eine illustrierte Fassung der gleichnamigen Kinderoper, die im KZ Theresienstadt von Kindern aufgeführt wurde, um ihnen Trost zu spenden.
 „Ich widme ...“, schreibt Isaak Bashevis Singer 1966 in der Erstausgabe von Zlateh die Geiss und andere Geschichten, „... dieses Buch den vielen Kindern, die wegen der dummen Kriege und der grausamen Verfolgungen, die Städte verwüsteten und unschuldige Familien zerstörten, nicht die Möglichkeit hatten, aufzuwachsen. Ich hoffe, dass die Leser dieser Geschichten, werden sie erst einmal Männer und Frauen sein, nicht nur ihre eigenen Kinder lieben, sondern alle guten Kinder allüberall.“
 Mit diesem Vorwort ist ein universeller Anspruch formuliert, der auf historische Erfahrungen - der Vernichtung des osteuropäischen Judentums durch Nazi-Deutschland - gegründet ist. Die Erzählungen haben mit diesem Verbrechen nur insofern zu tun, als sie auf wunderbare, für den wissenden Leser schmerzhaft Weise die überaus humorvolle und lehrreiche Poesie des osteuropäischen Judentums ins Gedächtnis rufen. In Chelm, dem Paradies der Narren, soll der Schnee verkauft werden, wird aber über Nacht zertrampelt. Schade. Der Mond fällt in ein Wasserfass und wird gestohlen. Pech gehabt. Vier Bräute verwechseln ihre Füße. Ach, du Schreck. Der Teufel kommt ins Dorf und wird vertrieben. So soll es sein. Aaron wird von Zlathe, seiner geliebten Geiss, gerettet, weshalb sie dann auch nicht geschlachtet wird. Und immer wieder begegnet uns die Weisheit in Person der sieben Weisen, streicht über lange Bärte, hält sich die klugen Köpfe und kommt zu Ergebnissen, die von den Dorfbewohnern in höchsten Tönen gelobt und natürlich auch befolgt werden.